

Homeschooling, Homeoffice, Lockdown. Eine qualitative Fallstudie über Probleme und Perspektiven von Eltern mit Grundschulkindern in Zeiten von Covid-19.

Danielle E., Dominik Z., Ezgi E., Jennifer R.

Home Office, Homeschooling, Distanzunterricht und Lockdown sind Begriffe, die seit der globalen Corona-Pandemie aus dem öffentlichen Diskurs nicht mehr wegzudenken sind. Die Schulschließungen im März 2020 forderten von allen Eltern bundesweit die schulischen Aufgaben gemeinsam mit den Kindern zu bewältigen und in ihren Alltag zu integrieren. Die vorliegende Forschungsarbeit diskutiert anhand von acht qualitativen Interviews mit Eltern von Grundschulkindern die positiven und negativen Erfahrungen und Herausforderungen sowie die Kritik an den Schulen und Lehrenden, die sich durch die unvorbereitete Homeschooling-Situation ergaben. Das theoretische Modell der Resilienz wird auf die subjektiven Erfahrungsberichte der Eltern angewandt und die internalen sowie externalen Schutz- und Risikofaktoren, die ein erfolgreiches oder problematisches Durchführen des Distanzunterrichts begünstigen, herausgestellt. Besonders klare Strukturen und Regeln für die Organisation des Hausunterrichts, berufliche Flexibilität, angemessene und regelmäßige Aufgabenstellungen seitens der Schule und unterstützende soziale Beziehungen ließen sich als Schutzfaktoren für ein zufriedenstellendes Umsetzen des Homeschoolings herauskristallisieren. Hingegen begünstigen berufliche Eingespanntheit, diffuse und unregelmäßige Aufgabenstellungen seitens der Lehrenden, fehlende soziale und familiäre Unterstützung zu einem eher negativen Verlauf des Hausunterrichts.